

**Zielgerichtet intensivieren, und
braiders mit weiter verbessertem Ar-
beits* und Lebensbedingungen# das
stellt auch kleinen BPO zunehmend
höhere Anforderungen, Unser Grund*
sai: Jeder Genosse, obArbeker oder
Leiter, nimmt seme Verantwortung
voll wahr und gibt darüber tRechen*
schafi* Doch uns interessieren Erfah-
rungen anderer kleiner BPO,**

*Klaus Fandrey
Pöritefereior im B&iri&hst&il Paissd&im
des KrohjobcjeMg-JnstGndsetiangsbeirjebe*
(KSB) „Max Weinweirn“*

Wie intensivieren denn die „Kleinen“?

Die Frage des Genossen Fandrey beschäftigt uns ebenfalls sehr. Schließlich ist es nicht damit getan, ein langfristiges Intensivierungsprogramm im Sinne der Beschlüsse der 13. und 14. Tagung des Zentralkomitees erarbeitet zu haben — es muß ja jetzt Punkt für Punkt erfüllt werden. Bei so einem weiten Bewährungsfeld für das Parteikollektiv wie der konsequenten Vertiefung der Intensivierung und Erschließung aller Reserven zur weiteren Verwirklichung der Hauptaufgabe, muß jeder seine Aufgabe genau kennen und über die Ergebnisse regelmäßige Rechenschaft ablegen.

Natürlich gibt es keinerlei Rezepte für das Herangehen der Parteileitung an die langfristige Intensivierung, aber am konkreten Beispiel läßt sich beweisen, worauf es ankommt.

Leserbriefe

sen umfassenden Arbeitsgruppe bei der Kreisleitung der SED Cottbus-Stadt gibt es gegenwärtig 101 Arbeitsgruppen in Grundorganisationen bzw. APO-Bereichen.

In der Regel handelt es sich in den Grundorganisationen um kleine Arbeitsgruppen von etwa zwei oder drei Genossen, die über die notwendigen Parteierfahrungen und fachlichen Kenntnisse verfügen, um in diesem Hilfsorgan der Leitung mitwirken zu können. Dieser Partei»auftrag schließt eine wichtige politisch-erzieherische Aufgabe

ein: Der durchdachte Einsatz der finanziellen Mittel für die exakte Erfüllung der Beschlüsse und die statutengerechte Beitragszahlung fördern das disziplinierte Handeln aller Mitglieder eines Parteikollektivs.

In diesem Sinne unterstützen die Arbeitsgruppen ihre Leitungen bei der Durchsetzung der für die Finanzwirtschaft und Beitragskassierung geltenden Beschlüsse und Richtlinien. Neben den bereits genannten Aufgaben geht es insbesondere um die ordnungs-

Da die ideologische Arbeit den Hauptinhalt der Tätigkeit der Partei bildet, erläuterten wir zunächst einmal in den Mitgliederversammlungen das Wesen der Intensivierung als Hauptweg zur Erhöhung der Arbeitsproduktivität und der Effektivität. Zugleich organisierte die Parteileitung mit den Leitern der Kollektive und Funktionären der Massenorganisationen Problemdiskussionen über dasselbe Thema und machte diese Kader mit dem Standpunkt der Grundorganisation bekannt. Er besagte, daß es der BPO um ein langfristiges, abrechenbares Programm geht, welches gemeinsam mit allen Werktätigen erarbeitet, ständig aktualisiert und durchgesetzt wird. Von vornherein stellten wir klar, daß es kein Forderungsprogramm an den Staat nach mehr Mitteln und Arbeitskräften sein wird.

In diesen und in anschließenden Aussprachen in den Gewerkschaftsgruppen bzw. Meisterbereichen bestätigte sich eine alte Erfahrung: Die Arbeit eines Parteikollektivs ist so wirksam, wie wir es verstehen, herangereifte Aufgaben mit den Werktätigen zu beraten und die damit zusammenhängenden Fragen der Menschen einfach und überzeugend zu beantworten. Es ist nicht Sache der BPO, dem Leiter des Betriebes oder der BGL fertige Programme oder Maßnahmepläne zur Lösung wissenschaftlich-technischer, ökonomischer oder sozialer Probleme auf den Tisch zu legen, wohl aber vorausschauend die damit verbundenen ideologischen Fragen zu klären.

Manchmal machen wir den Fehler, uns geläufige Kenntnisse und Zusammenhänge auch bei allen anderen vorauszusetzen. Wir merkten sehr bald, daß wir uns die Überzeugungsarbeit nicht so einfach machen können. Da werden beim Intensivierungsprozeß solche Zahlen diskutiert

mäßige Beitragszahlung einschließlich exakter Führung der Beitragsquittungsliste — mit den notwendigen Unterschriften und Eintragungen in diese Liste und in das Parteidokument. Zugleich kümmert sich die Arbeitsgruppe auch um die sichere Aufbewahrung aller Unterlagen und finanziellen Mittel und um den Nachweis über ihren Verbleib.

Weil die Arbeitsgruppen noch recht unterschiedlich wirksam sind, hilft die Kreisleitung operativ und mit Erfahrungsaustauschen. Die BPO des RAW Coti-